

Zeitungsausschnitt

0	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
0	RN	Ruhrnachrichten	0	Lokales ____
0	WZ	Westdeutsche Zeitung	X	Gesamtausgabe
X	CW	Cronenberger Woche		vom 19.01.2007



„Sicher ist sicher“: Retter Björn Hohnholdt überreichte einen Rauchmelder des FFC-Fördervereins an Manuela und Sammy Häger.

„Schön, dass es so tolle Menschen gibt!“

Betr.: „Retter aus der Nachbarschaft“, CW v. 5.1.2007

Hochachtung, Respekt und Dank, Björn Hohnholdt, meinem Lebensretter. Ohne Ihren schnellen Einsatz wäre mein Sohn jetzt ohne mich! Und auch der ganzen Einsatztruppe unserer Cronenberger Feuerwehr, von denen ich ja einige ganz gut kenne, vielen lieben Dank! Ihr seit tolle Jungs!

Des weiteren bedanken Sammy

und ich uns bei allen unseren Freunden und Bekannten, die sofort hilfereich zur Stelle waren. Das hat uns vor allem gezeigt, wer wirklich unsere Freunde sind. Danke allen, die jetzt hinter uns stehen, was in der heutigen Zeit keinesfalls mehr selbstverständlich ist.

Schön, dass es noch so viele tolle Menschen gibt!

Manuela und Sammy Häger
Untergründen 20

„Kyrill“ blies das Licht aus



Wie nützlich Taschenlampen und Kerzen sind, wurde gestern Abend deutlich, als Sturmtief „Kyrill“ den Strom „ausblies“. Nicht nur im Dorf, ganz Wuppertal saß im Dunkeln - „in Remscheid ist aber noch Licht“, meinte ein Passant, der sich vor der CW-Geschäftsstelle durch die Nacht tastete. Ob die Nachbarstädter unsere Leitungen angezapft hatten?

Was sind das nur für Winter? - Letztes Jahr fuhren die Busse nicht, aber es gab Strom. Gestern sah man sie zuverlässig die Haltestellen ansteuern, während rundum nichts mehr ging. Die Schulen gaben nach der 4. Stunde „sturmfrei“, manche Geschäfte in der Ortsmitte öffneten nachmittags einfach nicht mehr und bewiesen damit Weitsicht - Kyrill hatte das Dorf sprichwörtlich „leergefegt“. Mehr denn je zu tun hatten die Dörper Feuerwehren: Von Einsatz zu Einsatz mussten sie ausrücken. Allein bis

12 Uhr Mittag gab's 40 Einsatz im Tal, und da hatte Kyrill noch gar nicht richtig losgelegt. „Das ist die Hölle“, so FFC-Chef Jürgen Hohnholdt gegen 20 Uhr zur CW.

Überwiegend ging es auf den Südhöhen jedoch glimpflich ab, berichtete FFH-Chef Dieter Schierwagen. Bis 19.30 Uhr verzeichnete allein die Hahnerberger Wehr 30 Einsätze. Während im Tal sogar die Evakuierung von Krankenhäusern erwogen wurde, ging es im CW-Land hauptsächlich um entwurzelte Bäume. Wie auch beim Kollegen Grundhoff: „Kyrill“ „legte“ ihm eine Tanne auf den Carport - zum Glück hielt sich der Schaden in Grenzen.

In Grenzen hielt sich auch der Einsatz im Cronenberger Backhaus. Aber: Nadja Benke und Dagmar Sturm (Foto) hielten die Türen offen und zündeten Teelichter an. Nur: Es kam aber kein Kunde mehr!